

**SERIE: WÜNSCH' DIR WAS**

## Mit dem Bus zum Bolzplatz, bitte!

Die zweite Folge der „Wünsch' Dir was“-Serie hat die Jugendseite ins Peißenberger Jugendzentrum geführt. Dort freut man sich über das Haus, hätte aber gern ein neues. Und, wenn man schon dabei ist, einen frei zugänglichen Soccerplatz und mehr Busse im Ortsverkehr.

VON SIMONA FEISTL UND CHRISTOPH ULRICH

Schon vor langer Zeit haben Spötter dem Markt Peißenberg das zweifelhafte Prädikat „längster Ort im Landkreis“ verliehen. Das liegt vor allem an seiner schier endlosen Hauptstraße, die die Ortsteile „Dorf“ und „Wörth“ verbindet. Am Fuße des Hohen Peißenbergs gelegen, leben dort 12 676 Menschen, denen neuerdings mittels einer anderen Straße, der Ortsumfahrung, einiger Verkehr vom Hals gehalten wird. Diese hat vier Abfahrten in die verschiedenen Ortsteile der ehemaligen Bergarbeiterstadt – es kommt einem fast schon so vor, als hätte man es mit einer Großstadt zu tun.

Peißenberg hat sich verändert in den vergangenen Jahren – so viel steht fest. Das erzählen auch die Jugendlichen, wenn man sie nach ihren Wünschen fragt. In puncto „Wo findet man in Peißenberg Jugendliche?“ geht es übrigens ganz vorbild-



Das stimmt nur teilweise: Genca Tiryaki (links) mag mehr als nur sich selbst. Fußball zum Beispiel. Wie Denis Ahl und Ismail Isci wünscht er sich einen Soccerplatz für Peißenberg. Alle drei sind Stammgäste bei Juze-Leiter Thomas Rolles (rechts, von oben).



haft zu: im Jugendzentrum, oder nicht weit davon entfernt. Dessen Leiter Thomas Rolles ist Jugendseite-Lesern vor allem durch die regelmäßigen Juze-Konzerte ein Begriff (siehe unten). Der Juze-Leiter, der täglich 30 bis 50 Besucher betreut, hat selbst übrigens auch einen Wunsch. Denn das Juze am St.-Georgenweg ist zwar sehr gut ausgestattet – das Gebäude selbst allerdings alt und baufällig. „Bereits seit 30 Jahren befindet sich der Jugendtreff in diesem Gebäude – ein ferner Wunsch wäre deshalb ein neues und modernes Jugendzentrum.“ Dem stimmt zum Beispiel Denis Ahl zu. Der 18-Jährige würde sich außerdem längere Öffnungszeiten für die Peißenberger Tankstellen wünschen. „Man kriegt hier nach 23 Uhr nichts zu essen oder zu trinken.“ Deswegen hätte er auch nichts dagegen, wenn sich eine Fast-Food-Kette ansiedeln würde. „Und wenn es in Peißenberg wieder eine Disko geben würde, wäre ich sehr dankbar“, sagt er. Die Bars, die abends geöffnet haben, seien nämlich nicht sein Fall.

Ismail Isci (17) ist ebenfalls regelmäßig im Juze – vor allem, wenn dort Fußball gespielt wird. „Ich würde mir für die Wiese vor dem Haus einen Soccerplatz wünschen, mit Käfig und Kunstrasen.“ So könnten er und seine Freunde das ganze Jahr über spielen. Das bestätigt Genca Tiryaki: „Das Juze bietet zwar bereits alle zwei Wochen Fußball an. Aber ein Platz,

wo wir jederzeit hinkönnten, das wäre großartig.“ Sonst, so der 17-Jährige, sei nicht viel los für Jugendliche. „Geschäfte für junge Leute gibt's zum Beispiel kaum. Ich würde mir etwa ein Fast-Food-Lokal oder einen Laden mit Mode für Junge wünschen.“ Dann könnte er auch bei ortsnahen Leuten einkaufen. Bis her führt sein Weg doch immer wieder in Richtung München oder Weilheim. „Außerdem ist es im Ort sehr schwierig, von A nach B zu kommen – öffentliche Verkehrsmittel, die öfter fahren, wären echt cool“, so Genca. Auch den Wunsch nach einem neuen Juze äußert er.

Wenn es ums Nachtleben geht, hat sich Peißenberg zurückentwickelt. Zu diesem Schluss kommt auch die Diplom-Psychologin Stefanie Eras, die im Bürgerbüro arbeitet. Früher hatte Peißenberg eine Diskothek (das „Metro“) und mehrere Kneipen mit Kulturprogramm (zum Beispiel „Sowieso“ oder „Sudhaus“). Heute erweist sich die Abendgestaltung für Teenager ohne Auto und festem Einkommen allerdings als schwierig. „Dies ist ein echtes Problem, da die Jugendlichen nicht wissen, wo sie außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendzentrums hingehen sollen“, so Eras.

**Wünscht Euch was!**

Und ihr? Habt ihr Lust bekommen, Euch auch Gedanken über euren Heimatort zu machen? Dann schreibt uns eine E-Mail Fußball an. Aber ein Platz,

**DER PLAN**

**MITTWOCH, 23.2.**

- Peißenberg**  
Kochtreff. Juze, 17 h.
- Raisting**  
Acoustic Soul Night: Hot House unplugged. NBO-Café, 20 h – Eintritt frei.
- Weilheim**  
Kino: „Das Labyrinth der Wörter“ (Drama) & Kurzfilm. Starlight, 20.15 h.

**Freitag, 25.2.**

- Habach**  
Konzert: Traubeli Weiss Quartett (Gypsy Swing) im Village, 21 h.
- Huglfing**  
Craig Gerber & Band (Indie-Folk). Waldstr. 4, 21 h.
- Murnau**  
Party: Hits aus 40 Jahren, aufgelegt von Djigsaw. Karma-Lounge, 21 h.

**Peißenberg**

Juze-Fußballtraining für 12- bis 18-Jährige. Hauptschulturnhalle, 15 h. Jugendkino im Jugendzentrum. Beginn: 21 h.

**Raisting**

Konzert: Michael Fitz. NBO-Café, ab 20 h.

**Weilheim**

Kochtreff: „Come in'n cook“. Jugendhaus, 15 h.

**SAMSTAG, 26.2.**

- Bernried**  
Oscar-Party, mit Gogos und „Dresscode“ (schick & sexy) im Saustall, 22 h.
- Habach**  
Konzert: Roykey Creo Band (Weltmusik/Reggae). Village, 21 h.
- Hohenpeißenberg**  
Flower-Power-Ball im Haus der Vereine, 20 h.
- Iffeldorf**  
Fasching: „Beachparty“ in der Mehrzweckhalle, 20 h.
- Murnau**  
The Bewitched Hands (Indie). Atomic Café, 21 h.
- Peißenberg**  
Konzert: Pardon Ms. Arden (s. links). Juze, 20 h.
- Peiting**  
Party: Kultnacht (Eintritt frei). Bergwerk, 21.30 h.
- Raisting**  
Konzert: Titus Waldenfels (Jazz). NBO-Café, 20 h.
- Wildsteig**  
Sportlerball in der Gemeindehalle, 21.30 h.

**MONTAG, 28.2.**  
**Los Angeles**  
Oscar-Verleihung: Pro7 sendet aus dem Kodak-Theatre: Roter Teppich (ab 1 Uhr), Oscar-Gala (ab 2).

**DIENSTAG, 1.3.**  
**Peißenberg**  
Hausaufgabenhilfe im Jugendzentrum, ab 15 h.

**Raisting**  
Acoustic-Session. NBO-Café, 20 h.

**REDAKTION**  
„die jugendseite.“ ...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten.  
Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim Telefon: 0881/189-41 Fax: 0881/189-18 E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de www.merkur-online.de/jugendseite

**DER GUTE TON**

**DIE AKTUELLE UMFRAGE**

**Ein „Anfänger“-Schild ans Autoheck?**

Viel Lob gab es für den Modellversuch „Führerschein mit 17“, der seit 1. Januar zum Dauerrecht geworden ist. Demnach können Jugendliche nun bundesweit schon mit 17 Jahren den Führerschein machen und bis zur Volljährigkeit in Begleitung einer registrierten Begleitperson fahren. Jetzt ist ein neuer Versuch im

Gespräch: Der Verkehrssicherheitsrat möchte testen, ob ein „Anfänger“-Schild am Autoheck die hohe Unfallquote bei 18- bis 24-Jährigen verringert. Die Argumentation, dass erfahrene Verkehrsteilnehmer dann mehr Rücksicht auf sie nehmen und sich Fahranfänger nicht vorstellen müssen, stößt bei Jugendlichen aus dem Landkreis auf geteiltes Echo, wie Nicole Gröschel (Umfrage und Fotos) herausfand.



Marina Demmeler (16), Peißenberg



Vincent Lecker (17), Wessobrunn



Jana Altenwirth (21), Hohenpeißenberg



Domenico Gräßler (17), Hohenpeißenberg

Ich fände es gut, wenn dieses Fahranfänger-Schild Pflicht werden würde. Ich glaube schon, dass dadurch das Autofahren am Anfang erleichtert wird und andere Autofahrer dann rücksichtsvoller unterwegs sind.

Ich finde die Idee total sinnlos. Schließlich habe ich ja die Fahrschule besucht, um entsprechend der Regeln auf der Straße fahren zu können. Dafür brauche ich kein Schild. Ich hoffe, dass sie diesen Versuch nicht durchsetzen.

Die Idee ist super. Ich habe als Fahranfängerin selbst viele Probleme auf der Straße gehabt und wurde auch oft angehupt. Ich denke, dass die anderen mehr Rücksicht genommen hätten, wenn ich so ein Schild am Auto gehabt hätte.

Ich halte nicht so viel von diesem Versuch. Die meisten Fahranfänger können schließlich genauso gut Auto fahren wie alle anderen auch. Mit so einem Schild werden die Fahrneulinge sozusagen eher heruntergestuft.



**Feiertag für Indiekids** Wenn das so weitergeht, wird das Peißenberger Jugendzentrum noch zur Filiale von Münchens Vorzeige-Indieschuppen... Zwei Dauergäste des Atomic Café indiepoppen und sixtiesrocken im Juze am Samstag, 26. Februar: Pardon Ms. Arden (oben) und Electric Kezy Mezy, beide daheim beim Münchner „Flowerstreet“-Label. Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 4 Euro.

**DIE POPKULTUR**

**DIE MUSIK**  
**Ayoe Angelica:** **Dandelion**  
Soul-R&B-Pop außerhalb der Grenzen dessen, was man so kennt, kommt diese Woche von der dänischen Sängerin Ayoe Angelica ins Neuheiten-Regal. Sie schmeichelt mit süffigem Jazzpop, wie er auch von Alicia Keys, Morcheeba oder Angie Stone kommen könnte, und legt ihn über klangfragmentarisches, aber dichtes Akustik-Jazz-Mosaik. Melodiemäßig liebäugelt sie zwar gewaltig mit dem Mainstream, schafft es aber, sich durch die außergewöhnlichen Arrangements davon zu distanzieren.

Folkers Thomas Denver Johnson durchaus erwähnenswert. Es versammelt Songs über Polarexpeditionen, und das klingt, wie es sich liest: fordernd, alles andere als leichtfüßig und manchmal arg verknüpft.

**Malachai:** **Return To The Ugly Side**  
Ganz klar auf Wirkung produziert dieses Duo aus Bristol: Minimalistisch instrumentiert und eigentlich – dem Herkunftsort Bristol getreu – im Trip Hop daheim, arbeitet das Duo auf dem Nachfolger des vielbeachteten Debüts „The Ugly Side Of Love“ (2009) recht gefällig und Beat-betont nach vorn und wagt schon mal den Schritt vom Trip- in den Hip-Hop. Für die Samples greift es tief und weise in die Plattenkiste, der man einen gewaltigen Horizont von Folk bis Sixties-Rock anhört.



Ayoe Angelica, Malachai.

**DIE IDEE**  
**Kritzeln liegt im Trend**  
Ein Trend geht zurzeit durch Deutschland, zumindest wenn man auf die Verkaufszahlen der „Kritzblock“-Serie (Carlsen Verlag, jeweils 4,95 €) schaut: Über 100 000 Exemplare des „Kritzblock fürs Studium, ... fürs Büro, ... fürs Telefon, ... den Ruhestand und ... die Reise“ gingen bisher über den Ladentisch, und so verwundert es gar nicht, dass die Reihe um zwei weitere Blöcke fortgesetzt wird: Der **Kritzblock für Pendler** und der **Kritzblock für die Schule** bieten in der üblichen Manier eine themenbezogene Abwechslung aus Lese-Spaß, Rätseln, Weisheiten, lustigen Sprüchen und Witzen – und natürlich viel Raum für Notizen, Geistesblitze oder Illustrationen am Rande. Einzig der Zusatz „Mehr Spaß auf langen Zugfahrten – also weg mit der Zeitung“ missfällt uns natürlich zutiefst.

**DIE NETZWELT**

Die große Schulfrage 2011  
KinderCampus.de möchte wissen, was du zum Thema „Schule“ zu sagen hast.  
Unter allen Teilnehmern verlassen wir einen Nintendo DSi im Pokémon-Design inklusive des Spiels „Pokémon - Schwarze Edition“ sowie zehn Pokémon-Klebsticker samt Bleistift. Bitte beachte, dass du den Gewinn nicht durch deine Antworten beeinflussen kannst.  
Wir danken unseren Kooperationspartnern scoolz.de und wasistwas.de.  
Für die Teilnahme an der Umfrage bekommst du 250 Prädiktpunkte gutgeschrieben. Dafür musst du angemeldet sein.  
Umfrage starten

Ums Schulklima dreht sich die „Schulfrage 2011“.

**Ist Mobbing Thema?**  
Auf dem „KinderCampus“ bei Umfrage gewinnen

Ein Nintendo DSi und das Spiel „Pokémon – schwarze Edition“ verlost das Onlineportal [www.kindercampus.de](http://www.kindercampus.de) unter allen Schülern, die noch bis 28. März an der Schulfrage 2011 teilnehmen. Darin soll ergründet werden, wie wohl sich Ju-

gendliche an ihrer Schule fühlen, wie das Schulklima allgemein so ist und ob „Mobbing“ im Speziellen dort ein Thema ist. Mitmachen sollten nach Wunsch der Organisatoren möglichst viele, damit das Ergebnis auch repräsentativ ausfällt.